

Sekundarschule Droyßig

„Aktionstag gegen Rechts“ am 09.11.2011



Am Mittwoch, den 09. November 2011 fand in der Sekundarschule Droyßig ein „Aktionstag gegen Rechts“ statt.



Dieser Tag wurde von der Schulleitung ganz bewusst ausgewählt, da es sich um ein geschichtsträchtiges Datum handelt, welches in jeder Beziehung zum Titel der Schule „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ passt (Reichspogromnacht/ Mauerfall).

Bereits zum Schuljahresbeginn wurde intensiv auf diesen Tag zugearbeitet. Eine Koordinierungsgruppe aus 3 Lehrerinnen und einer Schulsozialarbeiterin wurde gebildet, die den Tag und alle weiteren Veranstaltungen und Projekte zum Verteidigung des Titels planen sollten. Es gab eine Grobplanung mit Vorschlägen, die dem Lehrerkollegium zur ersten Dienstberatung vorgelegt wurde.

Die Klassenlehrer hatten nun 2 Monate Zeit gemeinsam mit der Koordinationsgruppe den Tag für ihre Klassen zu planen. Schnell erkannten wir, dass es sehr schwierig sein würde alle Aktionen an diesem einen Tag zu organisieren, da der 09. November auch an anderen Schulen oft zum Anlass für Projekte genutzt wird. Erst kurz vor dem 09.11. standen dann alle Projekte fest und es konnte losgehen.



Der Schulpate Herr Andreas Mann vom MDR Fernsehen kündigte sich an und auch die Presse wurde informiert.

Alle Lehrer und Schüler waren gespannt auf diesen Tag an dem in der gesamten Schule kein Unterricht stattfinden würde.

Um 7:30 wurde die Veranstaltung durch Schulleitung, Sozialarbeiterin und Schulpaten feierlich eröffnet.



Die Gastdozenten wurden begrüßt und die Projekte kamen wie folgt in Gang:

5. Kl. „ Gewaltprävention“ von Polizei und Ju-Jitsu-verband – Klinkerhallen Zeitz

Die Schüler fahren mit dem Bus nach Zeitz, dort wurde in den Klinkerhallen ein Gewaltpräventionsprogramm der Polizei und des Ju-Jitsu-Verbandes durchgeführt.

Die Schüler diskutierten über Gewalt, fertigten ein Plakat an und übten praktisch Selbstverteidigung



6. Kl. „ interkulturelles Lernen“ Workshop Angebot über Integrationskoordinatorin Frau Firmthaler-Ködel im Wechsel mit dem Kunstprojekt „Fremde Kulturen“ unter Leitung von Frau Girke

Frau Firmthaler-Ködel hatte im Vorfeld die Kinder zu ihren Namen recherchieren lassen und nahm dies als Ausgangspunkt um spielerisch über Herkunft und Identität zu Diskutieren



Im Kunstprojekt wurde über die Aborigines gesprochen und im Anschluss mit deren typischer Malkunst sehr schöne Bildtafeln gestaltet.



7.KI. Projekt Teambuilding im Kletterpark „Nova Eventis“ Günthersdorf

Die Lehrer hatten Buse organisiert, so dass alle 3 siebenten Klassen zur Kletterhalle fahren konnten. Dort angekommen gab es eine Belehrung und Anleitung durch die Trainer und dann durften die eigenen Kräfte und die Höhentauglichkeit getestet werden. Hier kam es auf Selbstvertrauen und soziale Kompetenzen, wie Selbsteinschätzung, Teamarbeit und gegenseitiges Vertrauen an.

Das Zusammengehörigkeitsgefühl und das Gemeinschaftserlebnis waren für alle etwas Besonderes.



8. KI. „Achtung + Toleranz“ organisiert über Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ des BLK

3 ausgebildete Trainerinnen des Projektes „Achtung+Toleranz“ arbeiten mit Kleingruppen in der Schule zu den Themen: „typisch Deutsch“, Ausgrenzung, Vorurteile und gegenseitige Achtung.

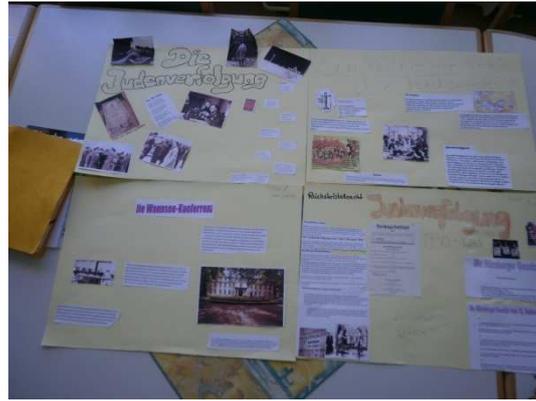
Die Schüler und Lehrer waren mit Eifer bei der Sache und die Dozenten sagten zum Ende des Projektes man könnte an dieser Stelle noch sehr gut weiterarbeiten.



9. KI. Filmvorführung „Schindlers Liste“ Auswertung und Besprechung des Filmes in Stationen

Der Film wurde von allen drei 9. Klassen mit Betreuung der Lehrer gesehen. Da er sehr anspruchsvoll und auch sehr emotional ist mussten Pausen eingelegt und natürlich im Anschluss viel darüber diskutiert werden. Die Geschichtslehrer hatten Stationen vorbereitet in denen die Schüler in Gruppen zum Film arbeiten konnten:

1. Anfertigung einer Biographie (von Oskar Schindler oder Amon Göth)
2. PC Recherche zu (Judengeschichte/Judenverfolgung)
3. Wandzeitungsgestaltung
4. Filmkritik



10.Kl. „Eine Welt der Vielfalt“ (gemeinsam Leben, Demokratie und Toleranz“

Jeweils 2 Trainer des Projektes „Eine Welt der Vielfalt“ (3 davon selbst mit Migrationshintergrund aus Afrika und Kuba) berichteten in den beiden 10. Klassen von sich und ihren Erfahrungen und kamen in rege Diskussion mit den Jugendlichen zum Thema „Ausländer“ „Auswanderung“ und „miteinander leben“.



Um 13:00 Uhr waren die meisten Projekte beendet und auch die Kletterparkbesucher waren wieder angekommen.

Alle trafen sich noch einmal auf dem Schulhof. Die Schulleitung bedankt sich bei allen Beteiligten und übergibt den Gastdozenten ein Blümchen mit dem Wunsch auf weitere so gelungene gemeinsame Projekte.

Der Tag war für alle etwas ganz besonderes und neben den vielen interessanten Informationen und Übungen zu einem so wichtigen Thema wie Umgang miteinander, Toleranz und Courage haben alle Lehrer und Schüler eine positive und bunte Erinnerung an Ihre Schule.

Die Auswertung der verteilten Rückmeldezettel ergab, dass 90% der Schüler mit Ihren Projekten zufrieden waren und mehr von diesen Tagen wünschen würden.

Am 14.-18.07.2012 wird es eine Projektwoche zum gleichen Thema an der Schule geben die dann auch längere Projekte zulässt und die Koordinierungsgruppe ist jetzt schon fest an der Planung.

Die „Mitteldeutsche Zeitung“ berichtete:

Burgenlandkreis

Was typisch Deutsch ist, malen Schüler aufs Plakat

VON KARIN GROSSMANN, 09.11.11, 19:16h, aktualisiert 09.11.11, 20:28h



Die achte Klasse malte, was sie unter «Wir sind typisch Deutsch» versteht. (FOTO: HARTMUT KRIMMER)

 Bild als E-Card versenden

DROYSSIG/MZ. Die Sekundarschule Droyßig darf sich seit einem Jahr "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" nennen. Den Titel wollen die Schüler, Lehrer und die jetzige Schulsozialarbeiterin Elke Weiland behalten. Deshalb befassten sie sich auch am Mittwoch wieder beim Aktionstag gegen Rechts mit den Themen Gewalt, Mobbing, Rassismus und Diskriminierung. Nach einem Jahr wird die Schule geprüft, ob sie den Titel weiter tragen darf. Weil die Sekundarschule schon jahrelang sich mit Projekten zu diesem Thema befasst, fallen den Lehrern und der Mitarbeiterin immer neue Ideen ein. Elke Weiland erinnerte an den Schul-Theatertag zu Beginn des Schuljahres, bei dem Schauspieler eine Opfer-Täter-Geschichte zum Thema Rassismus spielten, die den Schülern und Lehrern danach lange nicht aus den Köpfen ging. Sie waren auch beim internationalen Straßenfest im Herrmannschacht dabei. Und nach dem Aktionstag am Mittwoch wird es zum Ende des Schuljahres noch eine Projektwoche zu diesem Thema geben.

Den Aktionstag am Mittwoch nutzte auch wieder der prominente Schulpate Andreas Mann, Moderator beim MDR-Fernsehen, für einen Besuch, eröffnete nicht nur den Projekttag, sondern besuchte die Gruppen in ihren Klassenzimmern. "Die Projekte sind dort altersgerecht für jede Klasse exzellent vorbereitet", sagt er. Die Schüler der sechsten Klasse befassten sich zum Beispiel mit dem eigenen Vornamen und fanden heraus, dass mancher deutscher Vorname seine Herkunft im Ausland hatte. "Auch meiner, Andreas, ist eigentlich ein griechischer Name", sagt der Moderator. Interkulturelles Lernen heißt der Workshop, den die Integrationskoordinatorin Katrin Firmthaler-Ködel leitet. Die Kunstlehrerin Kathrin Girke lässt die Klasse 6 B beim Kunstprojekt "Fremde Welten" malen, so wie die Aborigines es in Australien machen würden. Klassenlehrerin Ines Kapanke verteilt dafür Acrylfarben.

Mit dem Thema "Typisch Deutsch!?" befassten sich in diesem Jahr die achten Klassen, diskutierten mit den Lehrern darüber, und malten auf Plakaten auf, was sie als "Typisch Deutsch" sehen. Die neunte Klasse erlebte eine aufregende Filmvorführung von "Schindlers Liste". Die Schüler brauchten erst eine Pause, um über das Thema sprechen zu können.

Doch nicht alle Aktionen fanden am Mittwoch für die Schüler nur in der Schule statt. Siebtklässler besuchten den Indoor-Kletterwald im Einkaufspark Nova Eventis in Günthersdorf. Da ging es um Toleranz und Achtung. Sie sollen sich gegenseitig helfen und zusammenfinden, sagt die Schulsozialarbeiterin.

Die fünften Klassen fuhren mit ihren Lehrern nach Zeitz in die Klinkerhallen und befassten sich mit Gewaltprävention. Zwei Polizisten, Silvio Klawonn und Sandy Worms, inspirierten die Fünftklässler zuerst, eine Collage anzufertigen. "Gewalt ist auch, wenn euch einer anfasst und ihr es nicht wollt", machte Klawonn deutlich. Die Gruppen schauten sich einen Kurzfilm an. "Abseits?!" heißt jener, bei dem eine Schülerin erpresst wird, jede Woche zehn Euro an eine ältere Schülerin geben muss. Sie belügt ihre Mutter wegen des Geldes. Bei den anderen Filmen ging es um Handy-Gewalt, um Mobbing und um Sachbeschädigung im Schulbus. Viel länger brauchen die Schüler und die Lehrer, um über die Erlebnisse der Filme zu reden. "Die Lehrer nutzen die Gelegenheit, weil sie ansonsten beim Unterricht nicht die Zeit haben", beobachtet Klawonn die Gruppengespräche. Doch diese Projektstage bleiben den Schülern lange im Gedächtnis. Darüber reden sie mit Eltern und Freunden.